

Ziit zum Zuelose – Erinnerige uus Nüchilch

Transkript zum Audiorundgang

08 Häuserzeile Vordergasse

«Bei der Vordergasse in dem Spitex-Haus: Mein Grossvater war Zimmermann und sie hatten fünf Kinder und mein Grossvater ging auf Wanderschaft und er war ein ganz tüchtiger Zimmermann. Und er ging aber auch mal nach Frankreich ins Elsass. Und dann, meine Mutter ärgerte sich immer, weil man zu ihm immer «Chlüpperferdis» sagte (Anm.: evtl. Spitzname vergleichbar Ferdi mit dem Klingelgeld). Und warum? Eigentlich musste sie sich gar nicht ärgern. Der Grossvater kam dann scheinbar an einem Tag heim und hatte sein Geld in der Hosentasche. Und dann schüttelte er mit beiden Händen die Hosentaschen und schüttelte das Geld und sagte «schaut mal, wie es klimpert». Und jetzt, als sie dann nach Neunkirch kamen mit mir zusammen, bekam der Vater im Bauamt eine Anstellung. Aber das war keine Festanstellung. Vom Frühling bis zum Herbst konnte er im Bauamt arbeiten und im Winter musste er immer Holz schlagen. Also da machte er Wälle (Anm.: Bündel von Holz und Reisig zum Heizen) im Wald, das war jedes Jahr an einem anderen Ort. Aber wenn man zum Beispiel den Weg freiräumen musste, war das so, der Herr Hartmann war der Chef vom Bauamt. Dann warf man dem Vater Steinchen an das Schlafzimmerfenster hoch. Und die Pfadschlitten, das waren Holzpfadschlitten, die standen immer dort, also wo dort zwischen dem Baumgarten und dem/ Dort standen immer die Holzpfadschlitten und die wurden ja von den Pferde gezogen.

Wir haben immer Ferkelchen gekauft, also die kleinen Ferkel. Und die Schweine haben wir gemästet zum Verkaufen. Die hat man einfach zum Waldvogel-Metzger gebracht und musste sagen man hat jetzt wieder ein Schwein zum ver.../ Und eines haben wir immer behalten für uns zum selber schlachten. Jetzt passiert es aber mal, dass unser Schwein, die wir für uns schlachten sollten, einfach tot im Stall drin lag. Das Schwein hatte anscheinend Rotlauf. Was das ja auch immer war (lacht). Und seinerzeit hat man die Kadaver beim Seltenbach eingegraben. An einem Bach das würde man ja heute/

Und dann war das so: Das hatte noch eine Nebengeschichte. Der Herr Rösch hat in der Gasse dort hinten gewohnt in Bänziger`s Haus. Und der Herr Rösch und dann im übernächsten Haus, ich weiss nicht mehr wie er hiess, was haben die gemacht? Die gingen und gruben das Schwein wieder aus und verwerteten es. Also ich weiss auch nicht mehr, wie das dann ausgegangen ist.»